



Gemeinde in Dahlem

Nachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Ausgabe Juli | August | September 2017

Das historische Abendmahlgeschirr der Jesus-Christus-Kirche

Mit Hilfe einer Spendenaktion will der Gemeindegemeinderat zwei weitere Kelche im Design von 1930 anschaffen. S.4



KIRCHENMUSIK

S. 12

Morscher Blasebalg: Die Orgel
von St. Annen ist marode





Angedacht 2

Die Kelche aus der Jesus Christus Kirche 4

Sammelaktion für neue Kelche 4

Gemeinde & Leben 5

Einladung zum Werkstattgespräch 5

Predigt im Gespräch 6

Neuer Mitarbeiter: André Becht 6

Ehrung Deutschunterricht für Geflüchtete 7

Spenden an die Gemeinde Dahlem 7

GKR-Bericht / Gemeindeversammlung 8

Bericht aus dem Förderverein 9

Tag des Offenen Denkmals 10

Eine Bank rund um die Linde 10

Offene St.-Annen-Kirche 10

Ökumenische Kirchenführung 11

Neue Krabbelgruppe 11

Basare/Spendenannahme 11

Die Orgel der St.-Annen-Kirche 12

Einladung zur Vorkonfi-Zeit 12

Bibel & Bach 13

Musik in unserer Gemeinde 14

Termine & Adressen 16

Freud & Leid 18

Besondere Gottesdienste 22

Gottesdienste 23

Adressen & Sprechzeiten 24



Der Sommer – ein Fest

Es ist Sommer und die großen Feste im Kirchenkalender wie Weihnachten, Ostern oder Pfingsten liegen schon einige Zeit hinter uns. Jetzt befinden wir uns in dem Teil des Jahres, in dem die Sonntage keine besonderen Namen mehr haben, sondern einfach mit ihrem Abstand zum Trinitatisfest gezählt werden (z.B. 2. Juli = 3. Sonntag nach Trinitatis usw.). Manche sagen, das sind die langen Monate der festlosen Zeit, die erst Anfang Oktober mit dem Erntedankfest endet.



Pfarrer Oliver Dekara

Dabei stimmt das in mehrfacher Hinsicht nicht. So werden gerade in der warmen Jahreszeit viele Tauf- und Traugottesdienste gefeiert, in denen sich das Leben von Einzelnen und von Familien sichtbar mit der Geschichte Gottes verbindet. Besondere Momente sind das, in denen wir aus dem Alltag aussteigen und innehalten, um zu danken für das Leben und für die Liebe, für die Menschen an unserer Seite. Feste helfen uns, uns zu vergewissern, wer wir sind und wo wir stehen in dieser Welt.

Deshalb hat Gott uns von Anfang an auch den siebten Tag der Woche geschenkt, den Feier- und Ruhetag, den Tag der Auferstehung. Jeder Sonntag ist insofern ein Fest, genauer ein kleines Osterfest, weil wir im Gottesdienst dem Auferstandenen begegnen: Wir hören ihn, aber wir können ihn vor allem auch unter den Zeichen seiner Gegenwart, dem Brot und dem Kelch, schmecken und sehen (vgl. Ps 34,9). So feiern wir in den Sommermonaten jenseits etwaiger familiärer Anlässe auch als Gottesdienstgemeinde immer wieder ein Fest.

Und jeder und jedem sind dabei verschiedene Aspekte am Sakrament wichtig, je nach der jeweiligen Lebenssituation. Das bildet sich schon in der Entstehungsgeschichte des Abendmahls ab.

Ein Hintergrund waren die vielen Mahlzeiten, die Jesus zu allen Zeiten mit den verschiedensten Menschen gehalten hat. Essen und Trinken waren und sind Quellen des menschlichen Wohlergehens und seiner Kraft. Wir empfangen sie dankbar aus Gottes Hand, dem Schöpfer aller Dinge. Leider haben, so scheint es mir, viele Familien diese Tradition des Dankens und Segnens bei Tisch verloren. Für Jesus und die Jünger waren der Dank beim Brotbrechen am Beginn und der Kelchsegen am Ende der Mahlzeit selbstverständliche Weisen für den Gottesdienst im Alltag. Gleichzeitig waren diese Mahlgemeinschaften immer wieder Zeichen für die Gegenwart des Reiches Gottes, in dem ohne Unterschied alle Menschen bei Gott versammelt werden.

Bei der letzten gemeinsamen Mahlzeit spitzte Jesus diesen endzeitlichen Charakter zu, indem er – und das war neu – Brot und Kelch mit seinem bevorstehenden Schicksal verband. Sein Leiden und sein Tod erfuhren eine Deutung, bekamen einen Sinn. Sie wurden zu Zeichen seiner Selbsthingabe und damit seiner Liebe für alle Menschen; einer Liebe, die den Tod als Symbol der Trennung von Gott (vgl. Sünde: 1. Mose 3,22; Römer 6,23) besiegt und damit auch alle Folgeverwicklungen menschlicher Existenz.

Und das mit Brot (Leib) und Kelch (Blut) zu verbinden, fiel nicht schwer, weil im der Kreuzigung folgenden Pessachfest das Blut des Pessach-Lammes für Schutz und Rettung vor dem Tod und das ungesäuerte Brot für Freiheit und Aufbruch aus der Sklaverei standen (vgl. 2. Mose 12).

All diese Zusammenhänge zu erkennen und zu glauben, ereignet sich, wenn Gott, der Heilige Geist, uns dafür die Augen und das Herz öffnet. So ist jedes Abendmahl ein Fest, bei dem wir beschenkt werden und Gottes Heil empfangen in allen seinen Dimensionen: körperlich (Brot und „Frucht des Weinstocks“), sozial (Gemeinschaft) und seelisch (Schuld und Versöhnung bzw. Rechtfertigung).

Einige dieser Abendmahls-Aspekte werden uns auch thematisch durch diesen Sommer begleiten. So werden demnächst zwei weitere Zinn-Kelche und -Patenen (Oblatenteller) dem Abendmahlsgeschirr der Jesus-Christus-Kirche hinzugefügt, um die Bedeutung des Sakraments für die Gottesdienstgemeinde auch ästhetisch stärker zu betonen.



Die Kinder werden sich in den Kinderbibeltagen mit dem Glaubensbekenntnis, also mit der Wirksamkeit des dreieinigen Gottes, wie sie auch im Abendmahl aufscheint, beschäftigen.

Bei „Bibel & Bach“ werden innerfamiliäre Schuld und Versöhnung thematisiert (Josef und seine 11 Brüder), die doch exemplarisch für das ganze Volk Israel, ja für die ganze Menschheit Relevanz haben.

Am „Langen Tag der Freiheit“ werden wir die Geschichte der Dahlemer Erinnerungsarbeit fortschreiben und damit die Frage, was Freiheit aus Glaube heute bedeutet.

Und wenn nach den Sommerferien die neuen Kita-Kinder und eine Woche später die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Familien im Gottesdienst begrüßt werden, so können wir sie alle auch zum Abendmahl einladen, denn in unserer Gemeinde sind alle Getauften zum Abendmahl zugelassen, auch die Kinder. Unter anderem deshalb feiern wir das Heilige Sakrament des Abendmahls auch mit Traubensaft.

So wird dieser Sommer alles andere als eine festlose Zeit – wir müssen uns nur einladen lassen.

Ihr Pfarrer **Oliver Dekara**



Die wunderbare Schlichtheit der Kelche aus der Jesus Christus Kirche

Oft haben wir sie beim Abendmahl zum Mund geführt, selten aber achten wir die vollkommene Stilistik der Abendmahlkelche aus der Jesus-Christus-Kirche. Mit dem Bauwerk bilden sie eine Einheit.

Aus dem Jahre 1930 gibt es einen Abendmahlkelch aus Zinn, in den die Einsetzungsworte in einer ausgeprägten Typographie – wenn auch nicht der unserer Altarwand – graviert sind. Der Kelch wurde somit noch vor Fertigstellung der Kirche gemacht, vielleicht ja zur Grundsteinlegung im Oktober 1930. Um Platz zu sparen, wurden Umlaute und „ch“ in kleinerer Type graviert, dennoch kam der Graveur nicht ganz mit dem Platz aus, so dass die letzten Worte („... meinem Gedächtnis“) dann auch in kleineren Buchstaben etwas gedrängt auf dem Fußrand sitzen. Dieser eine Kelch reichte offenbar nicht mehr aus um gemeinsam Abendmahl zu feiern. So ließ die



Abendmahlkelch (Foto: Falk Kulawik)

Gemeinde 1934 einen weiteren Kelch machen mit dem Text aus Offenbarung 3,20: „Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfen an. So jemand meine Stimme hören wird und die Tür auf-tun, zu dem werde ich eingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir.“ Und Johannes 7,37: „Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke!“ Diese beiden Textstellen sind deutlich kürzer als die Einsetzungsworte beim Kelch von 1930, so dass die Schrift etwas größer ist.

Beide Kelche sind aus Zinn, einem sehr preiswerten Material, und bestehen aus einer weiten Schale und einem schlichten Fuß. Es fehlen sämtliche Ausschmückungen, wie etwa die Aufteilung in sechs Felder beim Fuß, Ziselierungen, Edelsteine.

Abendmahlkelche waren immer kostbare Kunstwerke für das Kostbarste des christlichen Glaubens. Nach der Reformation wurden die Abendmahlgeräte auch in den evangelisch gewordenen Kirchen weiter genutzt. Was den Prunk angeht, ließ

sich die evangelische Kirche bei Herstellung neuer Abendmahlgeräte nicht lumpen. Auch der klassische Aufbau – Schale, Schaft mit Knauf, Fuß – wurde übernommen. Je nach Mode und Geldbeutel variieren die Stücke natürlich, aber Silber und Gold waren die bevorzugten Materialien. Die einzige Änderung zu katholischen Kelchen war, dass die Schalen weiter wurden, damit mehr Wein hineinpasste, weil ja die ganze Gemeinde das Abendmahl in zweierlei Gestalt – Brot und Wein – bekam.

Bei unseren Kelchen macht sich die Tradition der 1920er-Jahre bemerkbar, klare Formen bestimmen das Bild. So passen sich die Kelche in ihrer strengen Form der Architektur der Kirche an. Das preiswerte Material Zinn ist sicher nicht aus finanziellen Gründen gewählt worden, sondern sollte sich dem einzigen Schmuck an unseren Kelchen – der Schrift – unter-

ordnen. Das stumpfe Grau des Zinns korrespondiert mit der Farbfassung der Jesus-Christus-Kirche. So bilden die Kelche mit der Architektur der Kirche, deren Schmuck die Schrift mit dem Glaubensbekenntnis an der Altarwand ist, eine wunderbare Einheit.

Micheline Andreae

Sammelaktion für zwei weitere Zinnkelche im 1930er-Stil

Eine Gemeinde von 6.000 Mitgliedern – da sind zwei Abendmahlkelche in der oft gut besuchten Jesus-Christus-Kirche zu wenig. Deshalb möchte der Gemeindekirchenrat zwei weitere Gefäße anschaffen – und zwar in ebenso hoher künst-



lerischer Qualität wie die zuvor besprochenen. Mit einer einheitlichen stilistischen Linie ehren wir die Jesus-Christus-Kirche in ihrer baulichen Eleganz. Sie, liebe Gemeindemitglieder, können dabei helfen, den Kauf zu ermöglichen.

Würden Sie in den hinteren Schrankecken und im Keller nach nicht mehr genutztem Gebrauchszinn fahnden und das dann der Gemeinde schenken?

Mit dem Verkaufserlös kommen wir dem Ziel näher, nach vielen Jahren der Nutzung tönerner Gefäße zu den alten Abendmahlkelchen zurückzukehren. Auch möchte der Gemeindekirchenrat Zinnpatenen, also Oblatenteller, dazukaufen, weil es den alten nicht mehr gibt. Die beiden Kelche und Patenen sollen graviert werden – in der Typographie der vorhandenen Kelche. Das Gravieren ist das Teure an der gesamten Anschaffung, da es sich um Handgravur handelt. Die Gesamtkosten für Kauf und Gravur liegen im niedrigen vierstelligen Bereich.

Am Ende haben wir dann vier Kelche und zwei Patenen und die Gemeinde hat – wenn auch nicht Ihr Zinn direkt verarbeitet wurde – doch einen schönen Anteil an der Neugestaltung unseres Abendmahl in der Jesus-Christus-Kirche.

Wenn Sie sich von Ihrem Altzinn trennen wollen, melden Sie sich bitte bei mir per E-Mail ([Micheline.Andreae\(at\)kg-dahlem.de](mailto:Micheline.Andreae(at)kg-dahlem.de)) oder am Telefon (84 10 75 12), dann machen wir einen Termin aus. Wer kein Zinn bei sich findet oder sich nicht davon trennen möchte, der kann mit Scheinen und klingender Münze etwas zu dem Gemeinschaftswerk beitragen. Schon im Voraus vielen Dank für Ihre Mühe!

Ulrich Wangemann/Micheline Andreae



Micheline Andreae (Foto: Falk Kulawik)

Sonntag, 10. September – „Langer Tag der Freiheit“
15.00–17.00 Uhr, Großer Saal Thielallee 1+3

Werkstattgespräch zur neuen Dauerausstellung im Martin-Niemöller-Haus

Seit Anfang des Jahres wird unsere bekannte Ausstellung „Unterwegs zur mündigen Gemeinde – Die Evangelische Kirche im Nationalsozialismus am Beispiel der Gemeinde Dahlem“ (1982) grundlegend überarbeitet. Aus über vierzig Ausstellungstafeln werden zehn, die entsprechend inhaltlich neukonzipiert und vor allem grafisch neu gestaltet werden müssen, damit sie dann nach der Neueröffnung des Martin-Niemöller-Hauses dauerhaft Besucherinnen und Besucher zum Erinnern, Lernen und Handeln heute anregen können.

Da dieser Teil unserer Gemeindegeschichte direkt mit dem Thema „Freiheit“ zu tun hat, werden wir im Rahmen der Reformationsfeierlichkeiten am „Langen Tag der Freiheit“ in einem Werkstattgespräch über den Stand des Projektes informieren: Was wird anders bei der neuen Ausstellung, welche Schwerpunkte werden gesetzt? Wir werden Ihnen auch schon erste „fertige“ Ausstellungstafeln vorstellen können.



Die Mitglieder der Projektgruppe (Pfarrerin Marion Gardei – Projektleitung, Martina Voigt – Kuratorin, Prof. Peter Steinbach – Wissenschaftliche Beratung, Gabriele Dekara – Grafik und Pfarrer Oliver Dekara – Gemeindekirchenrat) sowie der beratende Projektbeirat (Katja von Damaros, Stefan Doyé, Christiane Holstein, Hartmut Sander, Moritz Scholz) freuen sich auf das Interesse der Gemeinde und einer weiteren Öffentlichkeit und laden hiermit herzlich ein.



Gemeindeabende „Predigt im Gespräch“

am letzten Dienstag im Monat (außer im Juli)
20.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

Am 29. August wird es um die gottesdienstlichen Texte am 3. September, dem 12. Sonntag nach Trinitatis, gehen. „Die Sprachlosen macht er redend“: Die Geschichte von der Heilung eines Taubstummten als Evangelium des Sonntags (Markus 7,31–37) zeigt die heilende Kraft von Zuwendung und Nähe auf. „Auf diesem Ohr ist er taub.“ „Mir verschlägt es die Sprache.“ Inwieweit ist diese Geschichte wörtlich als körperliche Heilungsgeschichte und inwieweit ist sie symbolisch zu interpretieren? Wie verstehen wir Heilungswunder heute? Predigtgrundlage ist in diesem Jahr ein Abschnitt aus dem Prophetenbuch Jesaja (Kapitel 29,17–24). In diesem Text kommt die Hoffnung auf Gottes messianische Heilszeit zum Tragen: „Zu der Zeit werden die Tauben hören die Worte des Buches und die Augen der Blinden werden aus Dunkel und Finsternis sehen.“ Wie wird hier „Taubheit“ und „Blindheit“ verstanden?



Am 26. September werden die biblischen Texte des Erntedankfestes bedacht, das wir am 1. Oktober feiern. Das Evangelium dieses Sonntages (Lukas 12,15–21) spricht eine Warnung aus: „Seht zu und hütet euch vor aller Habgier, denn niemand lebt davon, dass er viele Güter hat.“ Und der Predigttext in diesem Jahr akzentuiert die ethische Verantwortung, die wir für Notleidende haben: „Brich den Hungrigen dein Brot und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus!“ (Jesaja 58,7–12). Erntedank: Die Dankbarkeit für alles, was uns in Fülle gegeben ist, will uns zum Teilen befähigen. Wie weit kann unsere Freigiebigkeit gehen? Wo sind die Grenzen?

PfarrerIn Dr. Cornelia Kulawik

Neuer Mitarbeiter: André Becht

Liebe Gemeinde, mein Name ist André Becht und seit April stehe ich in den nächsten drei Jahren als Verstärkung für die Arbeit mit und für Geflüchtete, das Martin-Niemöller-Haus und den interreligiösen Dialog zur Verfügung. Ich bin 1974 geboren und aufgewachsen in Berlin.



Meinen Magisterabschluss der Ethnologie und Vergleichenden Religionswissenschaft habe ich in unmittelbarer Nachbarschaft, an der FU Berlin erworben. Die Wahl meiner Studienfächer sowie mein beruflicher Werdegang waren stets vom Interesse und der Neugier geprägt, verschiedene Lebenswelten kennenzulernen und einen Beitrag zum gegenseitigen Verständnis zu leisten. Im Laufe des Studiums entwickelte sich daraus mein besonderes Interesse für den arabischen Raum. Während und nach meinem Studium war ich beruflich und ehrenamtlich in der politischen Bildungsarbeit, in Kunst- und Kulturprojekten, in Forschungsprojekten und in der Arbeit für Menschen mit Behinderung tätig.

Die Aufgaben, die mich erwarten, bieten mir die große Chance, viele meiner Erfahrungen einbringen zu können. Aber vor allem hat mich das große Engagement der Gemeinde außerordentlich beeindruckt, deshalb freue mich sehr über die zukünftige Zusammenarbeit.

Sie können mich unter der Woche täglich in meinem Büro im Gemeindehaus Thielallee besuchen oder unter der E-Mail-Adresse [andre.becht\(at\)kg-dahlem.de](mailto:andre.becht(at)kg-dahlem.de) erreichen. Für ein Gespräch, Rückfragen oder auch Kritik stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Herzliche Grüße,

André Becht

Die Stelle von Herrn Becht wird finanziert aus Mitteln der Deutschen Fernsehlotterie sowie einem Zuschuss des Fördervereins.



Ehrung des Deutschunterrichts für Geflüchtete

Der in unserer Gemeinde angebotene Deutschunterricht für Flüchtlinge wurde mit dem Preis der Trude-Unruh-Stiftung gewürdigt. In Anwesenheit von Jutta Jaura aus dem Stiftungsvorstand wurde am 17. Mai die Urkunde überreicht. Wir möchten uns bei allen ehemaligen und gegenwärtigen Ehrenamtlichen recht herzlich für Ihr Engagement bedanken.

Die Meditationsgruppe verabschiedet sich

Aus Alters-, Krankheits- und anderen Gründen hat die Meditationsgruppe am 10. Juni nach fast 38 Jahren ihr gemeinsames Meditieren in Dahlem beendet. Seinerzeit von Pfarrer Gundolf Herz in der Gemeinde eingeführt, ist Meditation für manche Gemeindeglieder und auch für Gäste im Laufe der Jahre ein wichtiger Teil ihres Lebens geworden. In der Gemeinde haben wir uns immer anerkannt und geschätzt gewusst; wir unsererseits haben uns stets der Gemeinde verbunden gefühlt und sie in unserer Fürbitte begleitet.

Wir betrauern den Abschied und finden ihn gleichzeitig stimmig. Die Gelassenheit, die wir beim Meditieren gelernt haben, hat ihn uns erleichtert.

Hertje Herz

Spenden an die Gemeinde Dahlem

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Postbank Berlin
IBAN: DE91 1001 0010 0010 4331 07
BIC: PBNKDEFF

Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Postbank Berlin
IBAN: DE40 1001 0010 0025 5441 03
BIC: PBNKDEFF

Flüchtlingshilfe der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Postbank Berlin
IBAN: DE91 1001 0010 0010 4331 07
BIC: PBNKDEFF
Stichwort: Migration und Integration

Freundeskreis Kirchenmusik der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Evangelische Bank eG
IBAN: DE89 5206 0410 0003 9075 03
BIC: GENODEF1EK1

Martin-Niemöller-Haus
Postbank Berlin
IBAN: DE91 1001 0010 0010 4331 07
BIC: PBNKDEFF
Stichwort: Projekt Martin-Niemöller-Haus

Ev. Kinder- und Jugendstiftung (EKJS)
Evangelische Bank eG
IBAN: DE53 5206 0410 0003 9080 54
BIC: GENODEF1EK1

Medizin Hilft e.V.
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN DE93 4306 0967 1190 4072 00
BIC: GENODEM1GLS
Stichwort: Medizinische Flüchtlingsarbeit



Bericht aus dem Gemeindegemeinderat (GKR)

Der GKR, das Leitungsgremium unserer Gemeinde, trifft sich monatlich, um über inhaltliche, organisatorische, über finanzielle, bauliche und personelle Fragen der Gemeinde zu beraten und zu entscheiden. Einige wichtige Ergebnisse der Beratungen sind im Folgenden aufgeführt.

Der GKR hat die Jahresrechnung 2016 verabschiedet. Die Haushaltssituation der Gemeinde stellt sich momentan positiv dar. Die unerwartet gute Entwicklung der Kirchensteuern, die hohe Spendenbereitschaft von Mitgliedern und Freunden der Gemeinde, das Engagement z.B. der Basarteams oder der AG Raumvergabe, sowie erfolgreiche Drittmittelakquise haben wesentlich dazu beigetragen. Aufmerksam machen möchten wir auf das Gemeindegeld. Auf der Basis des Gemeindegeldgesetzes unserer Landeskirche wird es in unserer Gemeinde von allen erbeten, die keine Kirchensteuer entrichten, aber regelmäßig zur Finanzierung unserer vielfältigen Aufgaben beitragen wollen und können. Es ist natürlich freiwillig. Auch die jährliche Höhe legt jede und jeder selbst fest. Das Gemeindegeld verbleibt in voller Höhe in unserer Kirchengemeinde.

Langfristig erwartet unsere Landeskirche aufgrund sinkender Mitgliederzahlen sinkende Kirchensteuereinnahmen. Mögliche Konsequenzen diskutierte die Landessynode am 7. und 8. April 2017 auf der Grundlage des vorläufigen Abschlussberichts der Strukturkommission, die sich mit der zukünftigen Arbeit und Struktur der Kirche befasst hat. Sie finden ihn unter: www.ekbo.de/wir/landeskirche/landessynode/vorlagen-und-beschluesse.html.

Die Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem hatte zum Stichtag 31.12.2016 5.919 Mitglieder. Die Mitgliederzahl ist bei uns damit in etwa konstant gegenüber dem Vorjahr (5.912 Mitglieder). Der Anteil evangelischer Christinnen und Christen an der Einwohnerschaft im Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf beträgt 27 %.

Der GKR heißt Jutta und Karsten Huth sehr herzlich in unserer Gemeinde willkommen. Die Wohnung 1. OG des Gemeindehauses wurde renoviert, vom GKR zur Werkdienstwohnung erklärt und von Ehepaar Huth bezogen. Diese Verstärkung bei der Bewältigung der vielen hausmeisterlichen Aufgaben in unseren Liegenschaften ist wunderbar.

Der GKR hat satzungsgemäß den Vorstand der Ev. Kinder- und Jugendstiftung Berlin-Dahlem neu berufen. Um unsere Gemeindegemeindearbeit gut unterstützen zu können, freut sich der Vorstand über finanzielle Zuwendungen. Die Kontoverbindung finden Sie auf Seite 7. Bei Fragen wenden Sie sich gern an den Vorstandsvorsitzenden Felix Barckhausen ([felix.barckhausen\(at\)kg-dahlem.de](mailto:felix.barckhausen(at)kg-dahlem.de)).

Für die Ausstellung „Überall Luthers Worte – Martin Luther im Nationalsozialismus“ hat unsere Gemeinde Dokumente aus der Zeit der Bekennenden Kirche zur Verfügung gestellt. Die Ausstellung ist noch bis zum 5.11.2017 in der Topographie des Terrors zu sehen.

Katja von Damaros, GKR-Vorsitzende

Sonntag, 9. Juli, nach dem Gottesdienst in der Jesus-Christus-Kirche (ca. 12.30 Uhr)

Gemeindeversammlung

Im Gottesdienst um 11.00 Uhr singt der Bachchor Dahlem eine Litanei von W.A. Mozart. Außerdem ist es ein Universitätsgottesdienst, wie er jetzt wieder regelmäßig stattfinden wird. Die Predigt hält Professorin Dr. Ruth Conrad, die gerade eine Gastprofessur für Praktische Theologie an der Humboldt-Universität wahrnimmt.

Danach können alle interessierten Gemeindeglieder Neuigkeiten aus der gemeindlichen Arbeit hören. Diskutieren Sie mit über unsere Schwerpunkte, sprechen Sie an was Ihnen gefällt oder auch missfällt! Verraten Sie uns Ihre Interesse und wo Sie in der Gemeinde mithelfen wollen – gern als Ehrenamtliche! Wir freuen uns auf Sie,

Ihr Gemeindegemeinderat



Bericht aus dem Förderverein

Der Förderverein der Kirchengemeinde Dahlem hat derzeit 177 Mitglieder und 22 Spender. Sein Jahresbudget liegt um die 30.000 Euro pro Jahr. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 60 EUR im Jahr. Nach der Satzung fördert der Verein „kirchliche Zwecke“ und zwar überwiegend Projekte, für die im normalen Haushalt unserer Gemeinde keine Gelder vorhanden sind. Wir freuen uns sehr über Menschen, die ihre Verbundenheit mit der Gemeinde durch eine Mitgliedschaft bei uns oder eine Spende zeigen und damit unsere Gemeinde unterstützen wollen. Wenn Sie mehr über den Förderverein wissen möchten, dann schauen Sie auf der Internetseite unserer Gemeinde nach: www.kg-dahlem.de bei „Spenden und Kollekten“. Unsere Kontonummer lautet **DE40 1001 0010 0025 5441 03**. Diese Projekte hat der Verein in den vergangenen Jahren gefördert:

Gebäudeerhaltung: Sanierung der Sakristei der St.-Annen-Kirche (s. Gemeindeblatt 12/2014, S. 6), Reparatur der beleuchteten Turmuhr am Gemeindehaus (s. Gemeindeblatt 5/2015, S. 9), Gartenpflege (s. Gemeindeblatt 7/2015 S. 15) und Baumbank (s. S. 10) am Gemeindehaus, Sanierung der Toiletten in der Jesus-Christus-Kirche.

Anschaffungen: Gesangbuchschrank im Vorraum der Jesus-Christus-Kirche (s. Gemeindeblatt 12/2014, S. 6), Kaffeeautomat im Vorraum der Jesus-Christus-Kirche, 119 Klappstühle für die Empore der Jesus-Christus-Kirche, 150 Stühle für den Gemeindesaal, Neue Lautsprecheranlage im Gemeindesaal

Kirchenmusik: Beitrag zum Kauf der neuen Truhenoriel (s. Gemeindeblatt Juli 2016, S. 14).

Kirchliche Kunst: Renovierung der Retabeln in der St.-Annen-Kirche (s. Gemeindeblatt 11/2016, S. 4 und 12/2016, S. 18), Vergolden der Kerzenständer auf dem Altar der Jesus-Christus-Kirche, Versicherung der Bilder im Altarraum der Jesus-Christus-Kirche.

Diakonische Aufgaben: Zuschuss für die Ausländerarbeit der Gemeinde.

Flüchtlingsarbeit: Zuschuss für Hilfesuchende der Gemeinde.

Kitas und Jugendarbeit: Finanzierung von Bundesfreiwilli-

gen in den beiden Kitas der Gemeinde, Anschaffung einer Geschirrspülmaschine für die Kita, Erneuerung des Sandes der Sandkiste der Kita Faradayweg, Anschaffung einer Rutsche und Schaukel für die Eltern-Kind-Gruppe.

Es sind besonders die Eltern der Kinder in den Kitas, die sich im Förderverein für die Finanzierung der Bundesfreiwilligen und die Anschaffungen für die Kitas engagieren. Der Förderverein veranstaltet – aber finanziert nicht – im siebten Jahr Gemeindegereisen nach Polen und ins Baltikum, die von Gemeindegliedern gern wahrgenommen werden (s. Gemeindeblatt 10/2015, S. 17).

Unser Bericht wäre unvollständig, wenn wir nicht auch über die herausragende Initiative der Gemeinde „Medizin hilft Flüchtlingen“ (www.medizin-hilft-fluechtlingen.de) berichten würden, die 2015 den ersten Preis des Ehrenamtsengels unseres Kirchenkreises gewann (s. Gemeindeblatt 12/2015, S. 12). Als im Dezember 2014 die ersten Flüchtlinge in der FU-Turnhalle in Dahlem untergebracht wurden, war unser Vorstandsmitglied Frau Dr. med. Pia Skarabis-Querfeld zur Stelle und begann die Menschen in der Turnhalle ehrenamtlich medizinisch zu betreuen. Aus diesem Engagement entwickelte sie mit erfolgreicher PR-Arbeit und vielen Ehrenamtlichen und Helfern die medizinische Hilfe in vielen Notunterkünften im Berliner Südwesten. Viele Spender aus dem ganzen Bundesgebiet unterstützten diese Aktion, die vom Gemeindegemeinderat voll getragen wurde. Zum Ende des Jahres 2015 hatte dieses Engagement einen so erheblichen Umfang erreicht, dass der Vorstand beschloss es in einem eigenen Verein auszugliedern. Der Verein „Medizin hilft e.V.“ gründete sich im April 2016 (www.medizin-hilft.org). Die Gemeinde bleibt diesem Verein weiterhin verbunden. Seit Anfang des Jahres 2017 hat der Verein nun Praxisräume in der Paulusgemeinde in Zehlendorf, Teltower Damm 8a, gefunden und behandelt dort Geflüchtete und Menschen ohne Krankenschein.

Der Vorstand des Fördervereins Dahlem

Susanne Goldschmidt-Ahlgrimm, Anke Witzky-Lewald, Dr. Pia Skarabis-Querfeld, Burkhard Wagner, Pfr. Oliver Dekara



Macht und Pracht – Das Motto des diesjährigen Tag des Offenen Denkmals am 10. September

Nicht jedes Jahr können wir von der Gruppe „Offene Kirche“ auf das Motto des Denkmaltages reagieren. In diesem Jahr versuchen wir es – es geht um „Macht und Pracht“.

Zum Tag des offenen Denkmals am 10. September laden wir wieder ein in die St.-Annen-Kirche und berichten über die Bedeutung, die die Machtübernahme Karls IV. Ende des 14. Jh. auch für unsere Kirche hatte. Aber nicht nur die Macht über Brandenburg ist die geschichtliche Verbindung. Ebenso war die Prachtentfaltung in der nördlichen Region Deutschlands mit diesem kunstsinnigen Herrscher verbunden. Macht und Pracht: Gut 100 Jahre nach der Entstehung Dahlems und der Kirche sind die Wandgemälde in St. Annen geschaffen worden.



Die Wandgemälde in der St.-Annen-Kirche

Zum Tag des Offenen Denkmals in Dahlem gehören regelmäßig Führungen in der Kirche und über den Friedhof, dessen Grabstellen Dahlemer Geschichte erzählen.

Kinder und Jugendliche kommen zu Wort. Die einen suchen ausgewählte Motive in der Kirche, die anderen, Schüler der Schmargendorfer Grundschule, entdecken im Rahmen der Aktion „denkmal aktiv“ die Kirche. Zwischendurch erklingt Flötenmusik des Musizierkreises und ein fröhliches Singen der Gemeindeglieder und Besucher. Kein Kirchenbesuch ohne Orgelspiel und abendliches Gebet und Segen – mit beiden wird das Programm umrahmt. Und zur Pracht gehört

wenigstens eine Tasse Kaffee – die allerdings kannte Karl IV. noch nicht.

Karl Tietze

Eine Bank rund um die Linde

Der Hof am Gemeindehaus Thielallee wird immer gemütlicher. Standen bisher nur am Rande Bänke zum Sitzen und Klönen, so gibt es nun eine sechseckige Bank um die Linde in der Mitte des Hofes. Sie steht fest gegründet auf Sandstein, die Sitzfläche ist aus wetterfestem Eichenholz. Auch wenn alles ganz schlicht aussieht, steckt eine Menge Arbeit darin. Ein Baumgutachter musste wegen der Wurzeln gefragt werden. Ein Tischler sprang ab, dem es zu kompliziert wurde. Der neue Tischler fand in Thüringen preiswerte alte Sandsteinstufen, die zersägt jetzt Füße unserer Bank sind. Vielen Dank an den Förderverein, der das Geld gab und an Herrn Donner aus Pankow für die Tischler- und Steinarbeiten. Vor allem sei Katrin Sachs gedankt für die Idee und die Umsetzung.

Micheline Andreae



Wir halten die St.-Annen-Kirche offen

Jedes Wochenende im Juli, August, September und Oktober: Sa. und So. 11.00–13.00 Uhr

AUSNAHMEN: 19./20.8. und 2./3. und 16./17.9.:
Sa. 12.00–18.00 Uhr / So. 11.00–18.00 Uhr

Kontakt für Besuche und Besichtigungen:
Pfarrerin i. R. Maria Ruppel
Tel: (030) 831 38 13, E-Mail: h.m.ruppel(at)gmx.de



Ökumenische Kirchenführung

Samstag, 5. August 2017, 12.00 Uhr
St. Augustinuskirche, Prenzlauer Berg

Die Kirche St. Augustinus ist ein Denkmal des Spätexpressionismus (geweiht 1928) im Norden Berlins und ein Gesamtkunstwerk. Als Klinkerverblendbau entstand sie in langjähriger Zusammenarbeit des Pfarrers Dr. Carl Pelz, der fast 50 Jahre Pfarrer der Gemeinde St. Augustinus war, mit dem Architekten Josef Bachem, Expressionist und Sympathisant des Dessauer Bauhauses, dessen Leiter Walter Gropius war. An der Innenraumgestaltung war maßgeblich der Münchner Bildhauer Otto Hitzberger beteiligt.



Der Treffpunkt für die ökumenische Kirchenführung ist vor dem Kirchenbau in der Dänenstr. 17/18; Fußweg ab S-Bahnhof Schönhauser Allee ca. sieben Minuten.

Dr. Lore Gewehr

Neue Krabbelgruppe

Haben Sie ein Kind, das noch nicht in den Kindergarten geht? Betreuen Sie Ihr Kind vormittags allein? Hätten Sie dabei gerne Gesellschaft? Wir laden Sie und Ihr Kind herzlich ein, immer **dienstags von 10.00 bis 11.30 Uhr** in die Krabbelgruppe zu kommen. Treffpunkt ist der **Teppichraum (1. OG) im Gemeindehaus Thielallee 1+3**.



Getränke und ein kleiner Snack werden gestellt. Über Spenden würden wir uns freuen. Bitte bringen Sie eine Decke und ein paar Spielsachen mit. Wir freuen uns auf Sie! Kontakt: [familieninfo\(at\)kg-dahlem.de](mailto:familieninfo(at)kg-dahlem.de)

Ihr Krabbelteam

Unsere Basare

im Großen Saal, Gemeindehaus Thielallee 1+3

Bücher-Basar

Bücher- und Notenverkauf der Gemeinde
Sonnabend, 2. September, 10.00–17.00 Uhr
Sonntag, 3. September, 11.00–16.00 Uhr

Der Erlös kommt Gemeindeprojekten zugute. Spendenannahmeterminen siehe unten. Wir bitten herzlich um Kuchenspenden! (bitte dem Gemeindebüro melden).

Kaufhaus-Basar „Rund ums Kind“

Sonnabend, 16. September, 10.00–13.00 Uhr
Sonntag, 17. September, 11.00–13.00 Uhr

Anmeldung nur Kita-intern. Es ist ab Freitag, 8.9.2017, 8 Uhr, per E-Mail an [babybasar\(at\)kg-dahlem.de](mailto:babybasar(at)kg-dahlem.de) ein Eintrag in die Warteliste möglich.

Tisch-Basar „Rund ums Kind“

Sonnabend, 23. September, 10.00–13.00 Uhr

Tischmiete: 10,- Euro zzgl. eines Kuchens. Anmeldung am 21. September., 18.00–18.30 Uhr, im Foyer des Gemeindehauses Thielallee 1+3 (Zugang über Königin-Luise-Str.).

Spendenannahme

Die Annahmeterminen für Bücher, gute Trödelware, gerne auch Schallplatten o.ä. für unsere Trödel- und Bücherbasare sind: **Mittwochs zwischen 17.00 und 19.00 Uhr im Basarkeller am Gemeindehaus** (Eingang Königin-Luise-Str.): **28.6./12.7./26.7./9.8./23.8./6.9./20.9./4.10.2017**



Renovierung notwendig: Die Orgel der St.-Annen-Kirche

Wir alle haben sie schon gehört: Die Orgel der St.-Annen-Kirche. Diese benötigt eine baldige Renovierung, doch leider fehlt das Geld. Das wurde mir klar, nachdem ich im Rahmen des Konfirmandenunterrichts mit Jan Sören Fölster, dem Kantor unserer Gemeinde, ein Interview zur Orgel in der St.-Annen-Kirche geführt hatte.

Erbaut im Jahr 1974 vom Orgelbauer Emil Hammer, ist die Orgel nun schon 43 Jahre alt. Sie befindet sich weitgehend noch im Originalzustand. Teile der Orgel sind allerdings noch älter, so zum Beispiel der Orgelprospekt oder die Balganlage zur Luftzufuhr zu den Pfeifen – sie stammen von früheren Orgeln.

Die heutige Orgel hat zwei Manuale und 18 Register. Das ist nicht besonders viel, sagte mir Jan Sören Fölster: „18 Register sind das Minimum, das man braucht.“ Es fehle noch eine hohe Zungenstimme, also eine Art Trompetenstimme. Doch: „Der Platz, den wir haben, ist ziemlich gut ausgenutzt“, erklärt Kantor Fölster. Mit einigen Kunstgriffen ließe sich ein Zungenregister bei einer Renovierung aber noch einbauen.



Außerdem ist die Pneumatik schon älter und nicht mehr auf dem Stand der heutigen Technik. Mittels der Pneumatik werden durch kleine Luftstöße die Pfeifen zu- oder abgeschaltet, so dass unterschiedliche Klänge (Register) entstehen. Man müsste bei einem Umbau jedoch kein neues pneumatisches System mehr installieren: „Das kann man heute alles elektrisch machen“, sagt Fölster.

Das Hauptproblem besteht jedoch in der Balganlage, die sich über der Orgel befindet. Von hier aus wird

die Luft in die Orgel und zu den Pfeifen transportiert. „Sie besteht aus zwei überdimensionierten alten Bälgen, deren Ledertaschen inzwischen so häufig repariert wurden, dass ein weiteres Flickern nicht mehr möglich ist“, so unser Kantor. Die Bälge müssen also komplett erneuert werden. Diese Reparaturen sind jedoch alles andere als billig. Daher will Jan Sören Fölster eine Spendenaktion starten, jedoch nicht nur für die Orgel in der St.-Annen-Kirche: Auch die Hammer-Orgel in der Jesus-Christus-Kirche (Baujahr 1971) hat einige Renovierungen nötig, damit wir alle weiterhin die schöne Orgelmusik in unserer Gemeinde genießen können.

Nils Meier, Konfirmand

Einladung zur Vorkonfi-Zeit – ein Jahr lang dem Glauben auf der Spur

Wir möchten alle an der Konfirmation interessierten Jugendlichen einladen mit Gleichaltrigen des Jahrganges 2005 eine vielseitige und in jedem Fall aufregende Zeit beim Vorkonfirmandenunterricht zu verbringen. Die Konfirmandenzeit ist eine wunderbare Zeit, in der Freundschaften geknüpft werden und die Beziehung zu Gott ergründet wird. Die Konfirmandenzeit dauert ein knappes Jahr. Das ist eine recht kurze Zeit. Deswegen wollen wir den Jugendlichen die Chance geben, das Konfirmandenjahr gewissermaßen nach vorne hinaus zu verlängern.

Der Jahrgang 2005 der noch nicht konfirmierten Jugendlichen ist ab 18.9. am **1. und 3. Montag im Monat von 17.00 bis 18.30 Uhr** eingeladen, zum Vorkonfirmandenunterricht zu kommen und schon einmal reinzuschnuppern, was eine Konfirmandenzeit bedeuten kann: Gemeinde kennenlernen, Andachten feiern, Themen bearbeiten, die in der Schule und im späteren Konfirmandenunterricht zu kurz kommen, Spiele spielen, Projekte verwirklichen, gemeinsam wegfahren – und was dem Vorkonfirmandenunterrichts-Team und den Jugendlichen noch so einfällt.

Euer Vorkonfi-Team

Mandy Planitzer, Moritz, Elisa und Alex



Bibel & Bach

„Josef und seine Brüder. Eine Familiengeschichte“ & Orgelwerke von Johann Sebastian Bach

30. Juli – 3. September 2017
Sonntags 11.00 Uhr
Jesus-Christus-Kirche

Sonntag, 30. Juli 2017
Martina Gedeck liest:

1. Mose 35, 37, 39
und Psalm 88

Ulrich Eckhardt spielt:
Präludium und
Fuge in Es BWV 552

Sonntag, 6. August 2017
Hans-Jürgen Schatz liest:

1. Mose 40, 41
und Psalm 91

Ulrich Eckhardt spielt:
Toccata und Fuge in d
(dorisch) BWV 538

Sonntag, 13. August 2017
Gerd Wameling liest:

1. Mose 42, 43
und Psalm 133

Anna-Victoria Baltrusch
spielt: Präludium und Fuge
g-Moll BWV 535

Sonntag, 20. August 2017
Marianne BIRTHLER liest:

1. Mose 44, 45
und Psalm 126

Renate Wirth spielt:
Toccata, Adagio und Fuge
in C BWV 564

Sonntag, 27. August 2017
Nikolaus Schneider liest:

1. Mose 46–48
und Psalm 134

Jan Sören Fölster spielt:
Präludium und Fuge in C
BWV 531

Sonntag, 3. September 2017
Wolfgang Thierse liest:

1. Mose 49–50
und Psalm 139

Jan Sören Fölster spielt:
Concerto in G BWV 592

Theologische Gesprächsabende zu „Bibel & Bach“

In diesem Jahr wird in der Veranstaltungsreihe „Bibel & Bach“, die jeden Sonntag vom 30. Juli bis 3. September um 11 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche stattfindet, die Novelle „Josef und seine Brüder“ aus dem Buch Genesis Kapitel 37–50 (1. Buch Mose) gelesen.

Ein Begleitheft, das an den Sonntagen erhältlich sein wird, führt in die theologischen Zusammenhänge dieser biblischen Novelle ein.

Daneben werden drei Gesprächsabende zur Vertiefung angeboten, jeweils **Mittwochs, 20.00–21.30 Uhr im Sitzungsraum 1. Stock, Gemeindehaus Thielallee 1+3.**

2. August: Pfarrer Oliver Dekara – 1. Mose 37–41

16. August: Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik – 1. Mose 42–45

**30. August: Pfarrerin Marion Gardei und
Rabbiner Andreas Nachama – 1. Mose 46–50**

Catering gesucht!

Für Rundfunk- und CD-Aufnahmen, die seit Jahrzehnten in der Jesus-Christus-Kirche gemacht werden, suchen wir ab sofort eine oder mehrere Personen, die in unregelmäßigem Abstand auf eigene Rechnung Catering anbieten.

Die Nachfrage nach einem solchen Angebot ist unterschiedlich und besonders dann gefragt, wenn Orchester oder größere Ensembles in der Kirche zu Aufnahmen verweilen. Zur Vorbereitung und für den Verkauf der dem leiblichen Wohl dienenden Angebote steht die Küche im Vorraum der Jesus-Christus-Kirche zur Verfügung.

Wer Interesse hat oder auch mehr Informationen zur Beschreibung jener Aufgabe benötigt, kann sich gern unter der Telefon-Nummer 0176-34233007 oder der E-Mail-Adresse [Disponent\(at\)kg-dahlem.de](mailto:Disponent(at)kg-dahlem.de) melden.



Sonntag, 2. Juli 2017
19.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen“ Psalmvertonungen von Heinrich Schütz



Viola Wiemker – Sopran
Georg A. Bochow – Altus
Ferdinand Keller – Tenor
Manuel Nickert – Bass
Instrumentalensemble auf
alten Instrumenten
Dahlemer Kantorei
Leitung: Henriette Kluchert
Eintritt frei – Spenden er-
beten



Jungfrauen fruchtbar macht, erbarme dich unser. So geht es litaneihaft weiter. Musikalisch ist aber eine große Vielfalt zu entdecken. Kenner werden sehr viel aus Mozarts weltlichen Kompositionen wiedererkennen. Nur die große Fuge im vorletzten Stück „pignus futurae gloriae, miserere nobis“, hat noch die Kontrapunktik vergangener Zeiten.

Mozart war Hofkapellmeister beim Fürsterzbischof in Salzburg und hat dort seine vier Litaneien geschrieben, zwei zur Marienverehrung, zwei zur Sakramentsverehrung. In evangelischen Gottesdiensten begegnet uns die Litanei nur noch rudimentär in den Fürbitten.

Die Predigt hält Prof. Dr. Ruth Conrad. Im Anschluss findet die Gemeindeversammlung statt (s. S. 5).

Micheline Andreae

Sonntag, 9. Juli 2017
11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Musik im Gottesdienst

Wolfgang Amadeus Mozart:
„Litaniae de venerabili altaris Sacramento“ B-Dur KV125

Viola Wiemker – Sopran, Judith Rautenberg – Alt
Minsub Hong – Tenor, Marcel Raschke – Bass
Beethovenorchester Berlin, Bachchor Dahlem
Leitung: Jan Sören Fölster

Passend zu unserem Gemeindeblatt-Thema Abendmahl singt am 9. Juli der Bachchor Dahlem Mozarts Sakramentslitanei aus dem Jahre 1772.

Klassisch mit Kyrie beginnend und mit dem Agnus Dei endend, stehen dazwischen sieben das Abendmahl verehrende Stücke. Es werden Brot und Wein in vielfältiger Form angeredet und mit dem „miserere nobis“ abgeschlossen, z. B. *Brot des Lebens, das du herabgestiegen bist vom Himmel, erbarme dich unser. Verborgener Gott und Heiland, erbarme dich unser. Weizen der Auserwählten, erbarme dich unser. Wein, der*

Samstag, 15. Juli 2017
19.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Orchesterkonzert Silk Road Symphony Orchestra (SRSO)

Maurice Ravel: Daphnis et Chloe
Johannes Schöllhorn: Schmetterlinge-Dämmerung
Richard Strauss: Tod und Verklärung
Leitung: Jan Moritz Onken



Im Anschluss an eine erste Sommerresidenz des Silk Road Symphony Orchestra (SRSO) in Paretz (gefördert durch die BMW Stiftung Herbert Quandt und die Helga Breuning Stiftung) und einer Aufnahme der geprobtten Werke in der Jesus-Christus-Kirche (Ad Vitam Records) laden wir, die Callias Foundation (Berlin), Sie am 15. Juli sehr herzlich zu unserem Konzert ein.

Das SRSO wurde im Juni 2016 vor dem Hintergrund der Digitalen Seidenstraße (Silk Road Cultural Belt) in Berlin gegründet. Auf der Digitalen Seidenstraße teilen Menschen aus allen Teilen der Welt Ihre Ideen von ‚Seide‘ in Form von Youtube-Links, welche Ausdruck Ihrer persönlichen Idee von Qualität sind. Die ‚Konferenz der Vögel‘ steht unter der Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission und wird von Google for Non-Profits gefördert.

Das Programm in der Jesus-Christus-Kirche mit Werken von Maurice Ravel, Johannes Schöllhorn und Richard Strauss wurde diesmal von Vladislav Pesin inspiriert, der das Werk ‚Schmetterlinge-Dämmerung‘ von Johannes Schöllhorn auf der Digitalen Seidenstraße geteilt hatte.

Zusätzliche Informationen und Karten finden Sie online unter: www.silkroadculturalbelt.com und www.silkroadsymphonyorchestra.com



© SRSO

Sonntag, 6. August 2017
20.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

„Nie wieder Hiroshima“ Benefizkonzert zugunsten der IPPNW



(Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges)

Werke von Bach und Brahms

Wakana Ono – Viola
Michèle Yuki Gurdal – Klavier
Ulrich Eckhardt – Orgel



Sonntag, 1. Oktober 2017
14.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

„Martin Luther“ Ein Kindermusical von Gerd-Peter Münden

Instrumentalensemble
Kinderchöre der Evangelischen Kirchengemeinde Dahlem
Leitung: Jan Sören Fölster

Eintritt frei – Spenden erbeten



Kinder & Familien

Kindergottesdienst (ab 3 Jahre)

Sonntags 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche (parallel zum Hauptgottesdienst), nicht in den Schulferien.

Kontakt: kigo(at)kg-dahlem.de

Kinderchor

Mittwochs, Chorsaal Faradayweg 13 (nicht in den Schulferien):

1./2. Klasse: 15.00–15.40 Uhr, Leitung: Viola Wiemker

3./4. Klasse: 15.45–16.30 Uhr,

5./6. Klasse: 16.30–17.30 Uhr, Leitung: Jan Sören Fölster

Anmeldung: Jan Sören Fölster, kirchenmusik(at)kg-dahlem.de

Krabbelgruppe

Dienstags 10.00–11.30 Uhr, Raum der Begegnung, Gemeindehaus Thielallee 1+3 (1. OG), Kontakt: familieninfo(at)kg-dahlem.de

Little Music Makers

Musikalische Früherziehung in Englisch für Kinder v. 0 bis 5 J. mit ihren Eltern: Raum der Begegnung, Gemeindehaus Thielallee 1+3

Montags 15.15, 16.15, 17.15 Uhr | Mittwochs 15.15, 16.15, 17.15 Uhr

Donnerstags 10.00, 11.00 Uhr | Freitags 15.15, 16.15, 17.15 Uhr

Samstags 9.30, 10.30, 11.30 Uhr (nicht in den Schulferien)

Antje Zumbansen, Tel. 29 03 0959, info(at)littlemusicmakers.de

www.littlemusicmakers.de

Jugendliche

Vorkonfirmanden (neue Gruppe ab September, s.S.12)

1x monatl. donnerstags 17.00–19.00 Uhr

Raum der Begegnung, Gemeindehaus Thielallee 1+3

Mandy Planitzer, jugendarbeit(at)kg-dahlem.de

Konfirmanden

Donnerstags, 17.00–18.30 / 18.45–20.15 Uhr

Gemeindehaus Thielallee, Pfarrerin Kulawik

1x monatlich samstags 10.00–14.00 (14.00–18.00) Uhr

Gemeindehaus Thielallee, Pfarrer Dekara

Jugendetage

im Gemeindehaus Thielallee 1+3

Donnerstags von 17.00 bis 20.00 Uhr geöffnet.

Mandy Planitzer, Ole Jez: jugendarbeit(at)kg-dahlem.de

Musik

Musizierkreis

Mittwochs 17.00–19.00 Uhr (14-täglich), Kleiner Saal Thielallee 1+3

Eva Tietze, Tel. 832 56 91

Bachchor Dahlem

Mittwochs 19.45–21.45 Uhr, Großer Saal Thielallee 1+3

Anmeldung: Jan Sören Fölster, kirchenmusik(at)kg-dahlem.de

Dahlemer Kantorei

Montags 19.30–21.30 Uhr, Großer Saal Thielallee 1+3

Anmeldung: Henriette Kluchert, kantorei(at)kg-dahlem.de

Glaube & Leben

Biblischer Gesprächskreis

Donnerstags 18.00 Uhr, 14-täglich, Saal Faradayweg 13:

29.6./13.7./27.7./7.9./21.9.2017

Pfarrer Dekara, Tel. 83 22 94 94

Predigt im Gespräch (s. auch S. 8)

Letzter Dienstag im Monat 20.00 Uhr, St.-Annen-Kirche (außer Juli)

29.8.: Texte des 12. Sonntag nach Trinitatis /26.9.: Texte des Erntedankfestes. Pfarrerin Kulawik, Tel. 64 43 42 96

Theologischer Arbeitskreis

Donnerstags 18.00 Uhr: 6.7./20.7./31.8./28.9.2017, Kleiner Saal,

Gemeindehaus Thielallee 1+3. Thema: Luther lesen – Ausgewählte

Texte, u.a. „Von der Freiheit eines Christenmenschen“

Helmut Ruppel, Tel. 831 38 13, h.m.ruppel(at)gmx.de

Lesezeichen

Die Bibel im christlich-jüdischen Gespräch

Pfarrerin Marion Gardei, Rabbiner A. Nachama. Montags 20.00 Uhr:

3.7./7.8./21.8./4.9./25.9.2017 in der Synagoge Sukkat Schalom,

Herbartstr. 26, 14057 Berlin; Kontakt: M.Gardei(at)ekbo.de

Lektorenkreis

Nähere Informationen über: Dietmar Löwendorf, Tel. 821 19 87

dietmar.loewendorf(at)kg-dahlem.de

Besuchskreis

vereinbart Haus- und Heimbefuche innerhalb der Gemeinde und

wird theologisch von Pfarrer Dekara betreut. Informationen:

Claudia von Daniels, Tel. 44012290, claudia.vondaniels(at)gmx.de



Glaube & Leben

Fahrdienst

Alexandra Ischler, Tel. 53007325

alexandra.vonkuenheim(at)t-online.de

Systemische Aufstellungen

1x monatlich montags 19.00–22.00 Uhr, Raum der Begegnung,

Thielallee 1+3: 3.7./28.8./25.9.2017

Leitung und Anmeldung: Dr. A. Berreth

Teilnahme als Stellvertreter gegen eine Spende. Kosten für eine

eigene Aufstellung bitte erfragen: AndreaBerreth(at)hotmail.de

Sprachcafé

Freitags 16.00–18.00 Uhr im Großen Saal, Thielallee 1+3

(außer in den Schulferien)

Veronica Großmann, veronica.grossmann(at)kg-dahlem.de

Tanz & Bewegung

Gymnastik für jedes Alter

Montags 18.00 Uhr, Saal Faradayweg 13; Andrea Joppien

Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen

Dienstags 20.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee 1+3

Uwe Johannsen

Senioren-gymnastik (z. Zt. ausgebucht)

Mittwochs 10.30 Uhr, Saal Faradayweg 13

Gabriele Schumacher, Tel. 77 24 11 0

Tanzgruppe

Donnerstags 20.00 Uhr, Saal Faradayweg 13

Rüdiger Hoffmann, Tel. 831 25 39

Qi Gong am Freitagmorgen

Offene Gruppe und Präventionskursangebot für jedes Alter,

auch für Anfänger geeignet. Freitags 10.00–11.00 Uhr,

Gemeindehaus Thielallee 1+3

Petra Szobries, Tel.015751708755

Rhythmische Gymnastik 50+ (z. Zt. ausgebucht)

Karin Kuhr-Schraag, Tel. 813 72 84

Bildung & Kultur

Philosophischer Lesekreis

Jeden 2. Freitag im Monat 17.00 Uhr, Sitzungsraum Thielallee 1+3

Anfragen an Irmgard von Rottenburg, Tel.831 29 35

Literaturkreis

Termine: Karin Tybus, Tel. 803 30 83

Lesesalon

1. Freitag im Monat 19.30 Uhr, Gemeindehaus Hittorfstr. 21, UG

Sie sind herzlich im Salon willkommen, mit und ohne Geschichten!

Karl Tietze, Tel. 832 56 91

Theodor-Jänicke-Gesprächskreis

nach Absprache, Herr Walbrodt, Tel. 832 82 45

Keep on talking – or at least reading!

We are reading English literature, though we do struggle at times.

Mittwochs, 17.00–18.00 Uhr, Sitzungsraum Thielallee 1+3

Marianne Jankowski, Tel. 824 13 67

Geselligkeit & Kreativität

Montagstreff (ehem. Frühstücksrunde)

Hittorfstraße 21, UG; Termine bitte erfragen bei Alke Goosmann

über das Gemeindebüro Tel. 841 70 50

Frauenkreis

Mittwochs 9.30–11.30 Uhr (14-täglich), Hittorfstraße 21, UG

Marianne Schnitzer, Tel. 811 39 36

Gedächtnistraining

Donnerstags 11.00–12.00 Uhr, Kleiner Saal Thielallee 1+3

Gesine Schmidt, Tel. 831 44 48

Mal- und Zeichenkurs

Dienstags 14.00 – 16.30 Uhr, Kleiner Saal Thielallee 1+3

Gabriele Schmitz, Tel. 212 35 883, mailtogabo(at)gmail.com

Handarbeitskreis „Handmade in Dahlem“

Freitags ab 10.00 Uhr, Ort bitte erfragen. Tel. 832 80 08



Sonntag, 17. September 2017
11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Begrüßungsgottesdienst für neue Kita-Kinder



Rund 130 Kinder werden in den drei Kindertagesstätten unserer Gemeinde betreut. Viele Kinder kommen somit nach den Sommerferien neu in unsere Gemeinde.

Wir hoffen, dass die Kinder und ihre Familien in unserer Gemeinde einen Ort finden, wo sie lebendigen Glauben vorfinden und sich hineinnehmen lassen. Sie sind willkommen mit allen Fragen, mit allen Anregungen, mit allem eigenen Engagement. Am 17. September heißen wir sie und ihre Familien herzlich willkommen.

Sonntag, 24. September 2017
11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Begrüßungsgottesdienst für die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Familien

Rund 75 Jugendliche beginnen im September mit dem Konfirmandenunterricht in unserer Gemeinde. Im Juni 2018 werden sie in der St.-Annen-Kirche und der Jesus-Christus-Kirche konfirmiert. Diese Monate sollen für sie eine Zeit werden, wo sie mit biblischen Texten über gegenwärtige Lebens- und Glaubensfragen ins Gespräch kommen und die Gemeinde in ihrer Vielfalt kennen lernen.

Im Gottesdienst werden sie mit ihren Familien von Pfarrerin Cornelia Kulawik und dem Team begrüßt.

Sonntag, 1. Oktober 2017 (Erntedank)
9.30 Uhr St.-Annen-Kirche
11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Erntedankgottesdienste mit anschließendem Gemeindefest

Das Schmücken der Kirchenräume mit Erntegaben ist Ausdruck von Dankbarkeit für alles, was uns jeden Tag geschenkt ist; Dankbarkeit dafür, dass wir aus der Fülle leben. Feiern Sie mit uns diesen besonderen Tag im Kirchenjahr.



Im Anschluss an den Familiengottesdienst um 11.00 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche findet das Gemeindefest im Pfarrgarten statt. Die Gemeinde sorgt für Suppe und Getränke. Bitte bringen Sie Kuchen und Desserts mit.

Anzeigen

Gemälderestaurierung
Anja Idehen * Diplomrestauratorin

Wielandstraße 23 | 12159 Berlin-Friedenau
Tel.: 030-26547727
www.das-schoene-bewahren.de

Wir sind Miriam und Markus Roll, ein junggebliebenes, freundliches Ehepaar Anfang 40 ohne Kinder. Miriam ist ausgebildete evangelische Religionspädagogin und arbeitet zur Zeit im elterlichen Betrieb, einem kirchlichen Verlag bei Frankfurt/Main. Markus war zwölf Jahre Jugendpastor in Bonn und arbeitet nun als freiberuflicher Theologe und Autor. Wir suchen im wunderschönen Dahlem ein neues Zuhause zur Miete. Beim Einzugsdatum und Wohnungsgröße sind wir flexibel. Wir freuen uns von Ihnen zu hören. Vielen Dank.

Miriam und Markus Roll
0176.70060755 - miriam.roll@wortimbild.de



St.-Annen-Kirche

Königin-Luise-Str. 55, 14195 Berlin
Beginn: 9.30 Uhr
(wenn nicht anders angegeben)



Jesus-Christus-Kirche

Hittorfstraße 23, 14195 Berlin
Beginn: 11.00 Uhr
(wenn nicht anders angegeben)

Sonntag 25. Juni 2. SONNTAG NACH TRINITATIS	Pfarrerin Kulawik mit Taufe	Konfirmation mit Abendmahl Pfarrer Dekara
Sonntag 2. Juli 3. SONNTAG NACH TRINITATIS	Pfarrerin Kulawik mit Taufe	Pfarrerin Kulawik
18.00 Uhr	Abendgottesdienst für Familien, Pfarrerin Kulawik	
Sonntag 9. Juli 4. SONNTAG NACH TRINITATIS	Pfarrerin und Pfarrer Ruppel mit Abendmahl	Universitätsgottesdienst mit Bachchor Prof. Conrad / Pfarrerin Kulawik
Sonntag 16. Juli 5. SONNTAG NACH TRINITATIS	Pfarrer Dekara	Pfarrer Kottnik mit Abendmahl
Sonntag 23. Juli 6. SONNTAG NACH TRINITATIS	Pfarrer Kottnik mit Abendmahl	Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage Pfarrer Dekara und Team
Sonntag 30. Juli 7. SONNTAG NACH TRINITATIS	Pfarrer Dekara	Bibel & Bach I
Sonntag 6. August 8. SONNTAG NACH TRINITATIS	Pfarrer Dekara mit Abendmahl	Bibel & Bach II
Sonntag 13. August 9. SONNTAG NACH TRINITATIS	Pfarrerin Kulawik mit Taufe	Bibel & Bach III
Sonntag 20. August 10. SONNTAG NACH TRINITATIS	Pfarrerin Gardei und Rabbiner Nachama	Bibel & Bach IV
Sonntag 27. August 11. SONNTAG NACH TRINITATIS	Pfarrerin Kahl-Passoth und Prof. Kostka	Bibel & Bach V
Sonntag 3. September 12. SONNTAG NACH TRINITATIS	Pfarrerin Kulawik mit ASF-Freiwilligen Abendmahl	Bibel & Bach VI
18.00 Uhr	Abendgottesdienst für Familien, Pfarrerin Kulawik	
Sonntag 10. September 13. SONNTAG NACH TRINITATIS	Pfarrer Dekara mit Taufe	Pfarrer Dekara mit Abendmahl
Sonntag 17. September 14. SONNTAG NACH TRINITATIS	Pfarrerin Kulawik mit Taufe	Begrüßung der neuen Kita-Familien Pfarrer Dekara / Pfarrerin Kulawik
Sonntag 24. September 15. SONNTAG NACH TRINITATIS	Pfarrer Kottnik mit Abendmahl	Begrüßung der neuen Konfirmanden Pfarrerin Kulawik / Teamer
Sonntag 1. Oktober ERNTE-DANK	Pfarrerin Kulawik	Familien-Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Dekara / Pfarrerin Kulawik

Kindergottesdienst (ab 3 Jahre): Sonntags 11 Uhr, Jesus-Christus-Kirche (parallel zum Hauptgottesdienst), nicht in den Schulferien.



Gemeindebüro

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
Silke Miklis, Tel. 841 70 50, Fax 84 17 05 19
Mo 9.00–12.00 Uhr, Do 15.00–18.00 Uhr, Fr 9.00–12.00 Uhr
Ruth Noack, Tel. 841 70 534
buero(at)kg-dahlem.de, www.kg-dahlem.de

Friedhofsbüro

Marie Luise Höpfner (Mi 15.00–18.00 Uhr)
Tel. 841 70 517, buero(at)kg-dahlem.de

Pfarrer Oliver Dekara

nach Vereinbarung, Tel. 83 22 94 94, Fax: 84 41 87 32
oliver.dekara(at)kg-dahlem.de

Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

nach Vereinbarung, Tel. 64 43 42 96
cornelia.kulawik(at)kg-dahlem.de

Kirchenmusik

Jan Sören Fölster, Tel. 33 77 83 91
kirchenmusik(at)kg-dahlem.de

Kindergottesdienst

Mandy Planitzer, kigo(at)kg-dahlem.de

Jugendarbeit/Jugendtage

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
Ole Jez (Tel. 0176-45 83 38 02), Mandy Planitzer
jugendarbeit(at)kg-dahlem.de

Arbeit mit und für Geflüchtete

André Becht, Thielallee 1+3, 14195 Berlin
Tel. 0176/45 97 60 41, andre.becht(at)kg-dahlem.de
Mo–Fr 10.00–14.00 Uhr

Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
Büro: Thielallee 1+3, 1. OG, Tel. 84 17 05 33
Öffnungszeiten: Di, Do 10.00–13.00 Uhr
erinnerungsort(at)kg-dahlem.de, www.niemoeller-haus-berlin.de

Verein Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus

Büro: Thielallee 1+3, DG, 14195 Berlin, Mo, Mi, Fr 18.00–20.00 Uhr
Angelika Lanig, Tel. 84 10 99 51, www.niemoeller-haus-berlin.de

Seniorenarbeit

Über das Gemeindebüro: Tel. 841 70 50, Fax: 84 17 05 19

Gemeindekirchenrat

Katja von Damaros (Vorsitzende)
Tel. 81 49 70 99, katja.damaros(at)kg-dahlem.de

Gemeindebeirat

Alexandra Ischler (Vorsitzende)
Tel. 53 00 73 25, alexandra.vonkuenheim(at)t-online.de

Kita Faradayweg

Faradayweg 15, 14195 Berlin
Susanne Grünbaum, Tel. 831 21 12, Fax 83 22 64 91
susanne.gruenbaum(at)kg-dahlem.de
Sprechzeiten nur nach Vereinbarung

Kita Thielallee

Thielallee 1, 14195 Berlin
Petra Hahn, Tel. 84 17 05 20, kita.thielallee(at)kg-dahlem.de
Di 13.00–15.30 Uhr, Do 9.30–12.00 Uhr

Teilzeit-Kita Martin-Niemöller-Haus

Hittorfstraße 21, 14195 Berlin
Elisabeth Wennige, Tel. 83 22 76 32
kita.niemoellerhaus(at)kg-dahlem.de
Termine zur Anmeldung nach Vereinbarung

Schularbeitszirkel

Faradayweg 15, 14195 Berlin
Oliver Gericke, Tel. 83 22 64 92, schularbeitszirkel(at)kg-dahlem.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Redaktion: U. Wangemann, C. Kulawik, O. Dekara

Redaktionsanschrift: Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin, **gemeindeblatt(at)kg-dahlem.de** www.kg-dahlem.de

Titelbild: © Falk Kulawik

Layout & Satz: Gabriele Dekara

Druck: Druckerei Grabow Teltow

Der **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe unseres Gemeindeblattes (Kontakt: **gemeindeblatt(at)kg-dahlem.de**) ist der **22.8.2017**. Sie erscheint Ende September 2017.